

Vortrag »Du sollst nicht mit einem Mann liegen, wie man mit einer Frau liegt« - Jüdische und christliche Lesarten eines Verbots

Zeit: Donnerstag, 18.09.2025, 18.30 Uhr

Ort: KEFB, Giersmauer 21, Paderborn

Ist die Hebräische Bibel verantwortlich für die Verurteilung der Homosexualität im Abendland? Viele christliche Bibelgelehrte sehen es so. Sie finden im



Buch Levitikus (3. Buch Mose) ein „Homosexualitätsverbot“ und glauben, dass der Apostel Paulus Sex zwischen Männern ablehnte, weil er Jude war. Aber stimmt das? Juden haben die Texte im Buch Levitikus und die Geschichte von Sodom ganz anders gelesen. Norbert Reck

vergleicht in seinem Vortrag die jüdischen und christlichen Lesarten.

Referent: Dr. Norbert Reck (Katholischer Theologe und Publizist, Mitglied im Gesprächskreis Juden und Christen beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken)

Ausstellung »Antisemitismus für Anfänger – Karikaturen gegen Antisemitismus«

Zeit: 03.10. - 30.10.2025

Ort: Stadtmuseum Paderborn

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 05.10.2025, 11.30 Uhr mit dem Ensemble Saxaholics der

Städtischen Musikschule Paderborn

Es werden 20 Karikaturen auf Roll-ups des Ariella-Verlags von verschiedenen Künstlern gezeigt, die antisemitisches Sprechen und Verhalten humoristisch entlarven. Karikaturen halten der Gesellschaft einen Spiegel vor. Sie sind zeitaktuell, subjektiv, provokant, zielgruppenbewusst und überraschen mit einer Pointe.

Entsprechend wird nicht über die von Antisemitismus Betroffenen gelacht, sondern über die Täter.



Mehr unter www.gcjz-paderborn.de.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Paderborn und mit Unterstützung der Beauftragten des Landes NRW für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur.

Fahrt nach Mühlhausen/Thüringen

Zeit: Donnerstag, 09. - Sonntag, 12.10.2025

Mühlhausen war einmal nach Erfurt die bedeutendste Stadt Thüringens. Geprägt durch Kirchen, Klöster, Reformation und Bauernkrieg hat Mühlhausen bis heute viel von seinem mittelalterlichen Gesicht erhalten können. Erstmals wird eine jüdische Gemeinde im 13. Jahrhundert erwähnt. Auf dem Programm stehen u.a. eine Altstadtführung, der Besuch des Rathauses mit Stadtarchiv und die Landesausstellung „freihey – 500 Jahre Bauernkrieg“.

Wir begeben uns auf jüdische Spuren, informieren uns über die Entwicklung der Jüdischen Gemeinde bis zu deren Vernichtung und besuchen den erhaltenen Synagogenkomplex. Der Rückweg führt über die Heimkehle (Karstschauhöhle u. Gedenkstätte für das Außenlager KZ Mittelbau-Dora. Nähere Informationen unter Tel. 05251 – 64251.

Vortrag »Die jüdische Gemeinschaft in Deutschland - zwischen Selbstbestimmung und Verunsicherung«

Zeit: Dienstag, 28.10.2025, 18.30 Uhr

Ort: Stadtmuseum Paderborn

Die meisten der in Deutschland lebenden Juden und Jüdinnen gingen vor dem 7.10.2023 davon aus, dass jüdisches Leben in Deutschland nicht mehr in Frage gestellt werden kann, da die politische Kultur liberal, demokratisch und plural verankert und die rechtsstaatliche Ordnung verbürgt ist. Die umfassende Auseinandersetzung mit der Schoah schien darüber hinaus gleichsam ein Schutzversprechen zu sein. Viele Reaktionen auf das Massaker der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 haben jedoch ein anderes Bild zutage gebracht und die jüdische Gemeinschaft in Deutschland nachhaltig erschüttert. Sind Grundlage und Voraussetzung jüdischen Lebens in Deutschland dadurch grundsätzlich beeinträchtigt?

In Kooperation mit dem Forum für Komparative Theologie, dem Seminar für Jüdische Studien / Pnina Navè Levinson (beide Universität Paderborn) und dem Stadtmuseum Paderborn.

Referent: Prof. Dr. Doron Kiesel (Wissenschaftlicher Direktor der Bildungsabteilung im Zentralrat der Juden in Deutschland und Gründungsdirektor der Jüdischen Akademie in Frankfurt am Main)

Gedenken an die Opfer der Pogromnacht 1938

Zeit: Sonntag, 09.11.2025, 19.15 Uhr (wegen der Abendmesse im Dom eine Stunde später als sonst)

Ort: Mahnmahl an der Alten Synagoge

Am 9. November 2025 jährt sich zum 87. Mal die Pogromnacht von 1938. In der Gedenkstunde wird an die verfolgten und ermordeten Paderborner

Jüdinnen und Juden erinnert. Die Gedenkrede hält Prof. Dr. Idris Nassery (Juniorprofessor für Islamische Rechtswissenschaften, Universität Paderborn).

Die musikalische Begleitung erfolgt durch den interkulturellen Chor KlangKult (Träger des Integrationspreises 2025 der Stadt Paderborn). Die Namen der Ermordeten lesen Schüler und Schülerinnen der Gesamtschule Elsen.

Vortrag und Szenische Lesung »Papst Pius XII, der Vatikan und die Schoah«

Zeit: Dienstag, 11.11.2025, 18.30 Uhr

Ort: Audimax der Theologischen Fakultät, Klingelgasse

Die Rolle von Pius XII. in Bezug auf die Schoah, u.a. sein weitgehendes Schweigen dazu, wird bis heute stark kritisiert. Professor Hubert Wolf berichtet über neue Erkenntnisse aus den Forschungen seines Teams in den vatikanischen Archiven.

Im Rahmen von Vortrag und szenischer Lesung werden Briefe verfolgter Juden an den Vatikan und Papst Pius XII. vorgelesen und Fall für Fall wird rekonstruiert, wie der Vatikan auf sie reagiert hat, ob geholfen wurde oder nicht.

eine Stimme und ein Gesicht.
In Kooperation mit der Theologischen Fakultät Paderborn.

Referent/Referentinnen: Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf (Professor an der Universität Münster), Dr. Barbara Schüler (Projektkoordinatorin des Projekts „Asking the Pope for Help“) und Jana Haack (Wissenschaftliche Mitarbeiterin und verantwortlich für didaktische Umsetzungen innerhalb des Projekts)

Ausstellung "HerStories - Telling Jewish Women's Stories"

Zeit: 27.11.2025 bis 25.01.2026

Ort: Kreismuseum Wewelsburg

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 27.11.2025, 17.30 Uhr im Ausstellungsraum der Gedenkstätte Die Ausstellung (15 Roll-ups) verknüpft sieben Biografien jüdischer Frauen aus verschiedenen europäischen Ländern miteinander und vermittelt ein vielschichtiges Bild der jüdischen-europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts aus weiblicher Perspektive.

In Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg.

Konten:

Sparkasse Paderborn

IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65

BIC: WELADE3LXXX

Bitte die neue Bankverbindung beachten:

PAX-Bank für Kirche und Caritas

IBAN: DE66 3706 0193 1050 4680 00

BIC: GENO DED1 PAX



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Paderborn e.V.

Programm

September – November 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne machen wir Sie auf unsere nächsten Veranstaltungen aufmerksam, hoffen auf Ihr Interesse und laden herzlich ein.

Auf unserer Webseite www.gcjz-paderborn.de finden Sie weitere Hinweise und aktuelle Informationen. Dort können Sie sich auch über kurzfristige Veränderungen informieren.

Kontakt:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Paderborn .
Geschäftsstelle, Postfach 561010, 33087 Paderborn
info@gcjz-paderborn.de

„Heiliger Vater. Ich, Endesunterzeichneter, Euer ergebenster Diener, wende mich heut' zum ersten Mal an Eure Heiligkeit, da mir die Not über den Kopf wächst und ich genau weiß, welch gutes, treues Herz in Eurer Heiligkeit wohnt. Bemerken muss ich, dass ich Jude bin, also keine Berechtigung habe, bei Eurer Heiligkeit anzuklopfen. Aber im festen Glauben, dass uns Menschen alle ein Gott regiert, wage ich es.

Franz Brinnitzer, 27. Juli 1942, Bittschreiben an Pius XII.

Damit entsteht nicht nur ein neues Bild von Papst und Kurie während der Zeit der nationalsozialistischen Judenverfolgung, sondern es erhalten auch die Menschen, deren Leben und Andenken die Nationalsozialisten auslöschen wollten, wieder